

feieren. Das ist auch der Grund, warum es gewöhnlich nach starken Blitzen heftiger zu regnen anfängt. Zuweilen entstehen auch zur Zeit der Gewitter heftige Wirbelwinde von sehr schädlichen Wirkungen, wodurch oft Häuser umgestürzt werden. Auf dem Meere zeigen sich alsdann Wasserfäulen, zwischen dem Meere und der Gewitterwolke, in welcher das Wasser mit Heftigkeit auf- und niedergedrehet wird. Man nennt sie Wasserhosen, deren Gewalt oft so groß ist, daß sie die ihnen begegnenden Schiffe zerschmettern.

Von den Gewittern gehet gewöhnlich ein sogenannter schwüler drückender Luftzustand vorher, den die Thiere und manche Menschen schon einen Tag zuvor wahrnehmen. Dieser Zustand ist ein Zeichen, daß die Luft mit vieler Elektrizität angefüllt ist. Dann bemerkt man oft zur Nachtzeit in der Luft schnell fliegende kleine Lichtmassen, die einen matten Streif hinterlassen, und wegen ihrer Ähnlichkeit mit den Sternen Sternschnuppen, oder wenn sie groß sind, fliegende Drachen heißen. Sie sind ohne Zweifel elektrische Erscheinungen, bei welchen etwa die brennbaren Luftarten durch Elektrizität entzündet werden. Zuweilen sind dergleichen Entzündungen von größerem Umfange, wie der halbe Vollmond; man nennt sie Feuerkugeln, welche sich in großer Höhe mit Schnelligkeit bewegen, und oft mit einem Knalle verschwinden. Es ist noch nicht ausgemacht, daß man da, wo sie zerplagen, auf der Erde gewisse Materien angetroffen habe.

Wenn die Gewitterwolken sehr weit entfernt sind, so sieht man nur den Schein ihrer Blitze, und nennt dies das